

Chronische Pankreatitis und Diabetes mellitus

Die chronische Pankreatitis führt im Krankheitsverlauf zu einem Verlust der exokrinen Pankreasfunktion, in dessen Folge ein Mangel an Verdauungsenzymen entsteht. Die unvollständige Verdauung (Maldigestion) führt zu Beschwerden wie Bauchschmerzen, Meteorismus, Fettstühlen sowie Diarrhoe, die häufig auch mit einem Gewichtsverlust einhergehen. Da eine schwere Symptomatik meist erst bei einem hochgradigen Funktionsverlust (> 80%) auftritt, ist eine rechtzeitige Diagnose wichtig.

Anamnese

Eine 67-jährige Rentnerin (früher Lehrerin) mit einer chronischen Pankreatitis stellt sich in der gastroenterologischen Praxis mit Verdauungsbeschwerden vor. Vor mehr als 15 Jahren war sie an einer akuten Pankreatitis erkrankt, die in eine chronische Verlaufsform überging. Pankreasenzyme hatte sie vor 10 Jahren schon einmal empfohlen bekommen, die Einnahme war aber rasch in Vergessenheit geraten. Sie klagt über chronische Diarrhoe mit 3–4 dünnflüssigen Stühlen und Fettauflagerungen pro Tag (Steatorrhoe) sowie Schmerzen im Oberbauch und Blähungen. Die Beschwerden empfand sie in den vergangenen 6 Monaten als zunehmend störend. Sie ist Diabetikerin (Typ 2) und erhält seit 2 Jahren eine Insulintherapie, wobei die Insulingaben durch den behandelnden Diabetologen kontrolliert werden.

Exokrine Pankreasinsuffizienz vs. Diabetes

Die endokrine Bauchspeicheldrüsenfunktion ist eng mit der exokrinen verbunden. Da es infolge inflammatorischer Prozesse zu strukturellen Schädigungen kommt, führt die fortgeschrittene Pankreatitis häufig auch zu einem Hormonmangel (Diabetes). Umgekehrt entwickeln zwischen 10 und 50 % der Diabetiker (Typ 1 und 2) im späteren Verlauf auch eine exokrine Pankreasinsuffizienz.

Bei nachgewiesener exokriner Pankreasinsuffizienz ist die Substitution von Verdauungsenzymen unerlässlich. **Pankreatan® 36.000** ist geeignet für die leitliniengerechte Therapie bei Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen.

DER EXPERTE



Prof. Dr. med. Martin Storr
 Facharzt für Innere Medizin
 und Gastroenterologie
 Zentrum für Endoskopie
 Obwaldstraße 1 (PoliCenter)
 82319 Starnberg
 endo@internistenzentrum.de

„Die tägliche Einnahme der Pankreasenzyme zu jeder Mahlzeit trägt bei chronischen Pankreaserkrankungen neben der optimalen Einstellung des Blutzuckers maßgeblich zum Erhalt einer guten Lebensqualität bei.“

Diagnose und Therapie

Auf Basis der erniedrigten Pankreaselastase im Stuhl (< 100 µg/g) und der Beschwerden wird eine schwere exokrine Pankreasinsuffizienz diagnostiziert. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt der Erkrankung hatte die Patientin eine Empfehlung zur Einnahme von Pankreasenzymen bekommen, um die Verdauung und Nährstoffverwertung zu unterstützen. Die Notwendigkeit hatte sie jedoch nicht erkannt und daher das Arzneimittel wieder abgesetzt. Daher verordnet der Gastroenterologe nun die Einnahme von **Pankreatan® 36.000**, 3 x 1 Kapsel zu den Hauptmahlzeiten. Die Verträglichkeit des hoch dosierten Pankreatin-Präparates ist sehr gut. Bereits nach 4 Wochen haben die Durchfälle etwas abgenommen, der Oberbauch schmerzte noch, aber die Gasbildung hatte bereits deutlich nachgelassen. Nach acht Wochen hat die Patientin nur noch minimale Schmerzen, Fettstühle und Blähungen. Begleitend wird der Patientin der Verzicht auf den Genuss von alkoholischen Getränken und Nikotin nahegelegt. Nach ausführlicher Aufklärung konnte die Patientin die Bedeutung der Pankreasenzymtherapie nachvollziehen und die dauerhafte Einnahme von **Pankreatan® 36.000** akzeptieren.

Fazit

Mit der Einnahme von **Pankreatan® 36.000** zu jeder Mahlzeit werden die fehlenden Verdauungsenzyme ersetzt. So können die Symptome kontrolliert und der Ernährungszustand der Patientin verbessert werden. Die Dosierung und Therapiekontrolle sollte an der Verbesserung der Symptome (Bauchschmerzen, Steatorrhoe u.a.) ausgerichtet sein.

Nordmark Arzneimittel GmbH & Co. KG | Pinnauallee 4 | 25436 Uetersen

Pankreatan® 10.000 / 25.000 / 36.000 / Pankreatan® 20.000 Ph.Eur.-Einheiten / Pankreatin 40.000 Nordmark®

Wirkstoff: Pankreas-Pulver vom Schwein. **Zusammensetzung:** Pankreatan 10.000 / 20.000 / 25.000 / 36.000 – 1 magensaftresistente Hartkapsel enthält 97,6 / 195,2 / 244 / 303,5 mg Pankreas-Pulver vom Schwein (Lipaseaktivität 10.000 / 20.000 / 25.000 / 36.000 Ph.Eur.-Einh., Amylaseaktivität mind. 7.500 / 15.000 / 18.750 / 22.000 Ph.Eur.-Einh., Proteaseaktivität mind. 450 / 900 / 1.125 / 1.200 Ph.Eur.-Einh.). Sonstige Bestandteile: Crospovidon, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) Dispersion 30 % (Ph.Eur.), Polysorbat 80, Wasser, Triethylcitrat, Talkum, Simeconemulsion (Simecon / Methylcellulose / Sorbinsäure (Ph.Eur.) / Wasser), Montanglycolwachs, Gelatine, Titandioxid (E171), Eisenoxide und -hydroxide (E 172) [Eisenoxide nicht in Pankreatan 20.000], Natriumdodecylsulfat. Pankreatin 40.000 Nordmark – 1 magensaftresistente Hartkapsel enthält 319,05–414,35 mg Pankreas-Pulver vom Schwein (Lipaseaktivität: 40.000 Ph.Eur.-Einh., Amylaseaktivität: mind. 25.000 Ph.Eur.-Einh., Proteaseaktivität: mind. 1.500 Ph.Eur.-Einh.). Sonstige Bestandteile: Gelatine, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) Dispersion 30% (Ph.Eur.), Simeconemulsion (Simecon, Methylcellulose, Sorbinsäure (Ph.Eur.), Wasser), Talkum, Triethylcitrat, Titandioxid (E 171), Eisenoxide und -hydroxide (E 172), Natriumdodecylsulfat. **Anwendungsgebiete:** Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Pankreatin, Schweinefleisch/-proteine oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlanomalien, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Schwindelgefühl, Gleichgewichtsstörung, Schnupfen, Sodbrennen, Mundschleimhautentzündung, Unwohlsein, allergische Reaktionen vom Soforttyp: Hautausschlag, Juckreiz, Niesen, Tränenfluss, Atemnot, allergische Reaktionen des Verdauungstraktes. Bei Patienten mit Mukoviszidose Verengungen im Dünn- oder Dickdarm (Literaturfälle bei Hochdosistherapie). **Weitere Informationen** siehe Fach- und Gebrauchsinformation. **Stand:** Februar 2019.

Nordix Pharma Vertrieb GmbH | Pinnauallee 4 | 25436 Uetersen | Tel.: 04122 712 - 631 | Fax: 04122 712 - 632 | www.pankreatan.de
 Ein Unternehmen der Nordmark-Gruppe